



Suchergebnisse: Trudering

22. Dezember 1315 – Die Diözesan-Beschreibung des Bischofs Konrad III.

Freising * Im Auftrag des Freisinger Bischofs Konrad III. dem Sendlinger wird eine Diözesan-Beschreibung gefertigt, die sogenannte Konradinische Matrikel. Sie beinhaltet sämtliche fürstbischöfliche Besitzungen und zählt gleichzeitig alle Einnahmen auf. Daneben enthält sie eine präzise Diözesanbeschreibung, die alle Kirchen, Kapellen, Klöster und Friedhöfe aufführt. Nach der Konradinischen Matrikel ist das Bistum Freising in 18 Dekanate eingeteilt, die insgesamt 233 Pfarreien, 564 Filialkirchen und 22 weitere Kapellen umfassen. Das rechte Isarufer gehört bis hinunter zur Mengerschwaige zur Pfarrei Bogenhausen, die wiederum dem Dekanat Ismaning unterstellt ist. Die Pfarrei Bogenhausen umfasst die Filialkirchen mit Begräbnisstätten in Haidhausen, die Leprosenkirche am Gasteig, sowie die in Giesing, Trudering, Riem, Gröndorf, Haar und Harthausen, einer im Dreißigjährigen Krieg untergegangenen Siedlung bei der heutigen Mengerschwaige. Aus der Konradinischen Matrikel geht auch hervor, dass die zum Dekanat Ismaning gehörende Pfarrkirche in Baumkirchen eine Filialkirche in Pöchlitz besitzt. In dieser Matrikel findet sich erstmals eine farbige Abbildung des Hochstiftswappens, das den Freisinger Mohr enthält.

3. September 1925 – Der Stadtbezirk Gern für kolonialgeschichtliche Straßenbenennungen

Gern - Trudering * Der 28. Stadtbezirk [= Gern] nimmt die Anregung der Deutschen Kolonialgesellschaft für folgende Straßenbenennungen zum Anlass: Togostraße, Kamerunplatz, Dar-es-Salaam-Straße, Tsingtaustraße, Sansibarplatz und Samoaplatz. Die Straßennamen werden jedoch erst am 22. Juni 1933 in Trudering vergeben.

1927 – Josef Bernbacher zieht mit seiner Bäckerei nach Trudering

München-Au - Trudering * Auch wegen des Konkurrenzdrucks der Konsumvereine weicht Josef Bernbacher mit seiner Bäckerei von der Rablstraße 38 nach Trudering aus.

1. April 1932 – Trudering wird nach München eingemeindet

München-Trudering * Die bis dahin eigenständige Gemeinde Trudering wird nach München



eingemeindet. Um Mehrfachbenennungen von Straßennamen zu vermeiden müssen Straßen umbenannt werden.

1. April 1932 – Trudering wird nach München eingemeindet

München-Trudering * Die bis dahin eigenständige Gemeinde Trudering wird mit den Gemeindeteilen Kirchtrudering, Straßtrudering und Waldtrudering nach München eingemeindet. Um Mehrfachbenennungen von Straßennamen zu vermeiden müssen Straßen umbenannt werden.

22. Juni 1933 – In Trudering entsteht ein Kolonialviertel

München-Grugge - München-Trudering * Der von den Nationalsozialisten dominierte Stadtrat lässt aufgrund der durch die Eingemeindung Truderings am 1. April 1932 notwendigen Straßenumbenennungen ein sogenanntes Kolonialviertel entstehen. Die NSDAP kommt damit den alten Forderungen der Kolonialverbände und der Kriegerschaft Deutscher Kolonialtruppen entgegen. Die Straßen dieses Viertels setzen seither zusammen aus reinen Länderbezeichnungen - aber auch aus Ehrungen für einige der grausamsten Offiziere der Kolonialgeschichte des Deutschen Reiches.

14. Januar 1947 – Umbenennungen von Straßen mit kolonialgeschichtlichem Hintergrund

München-Grugge - München-Waldtrudering * Im Zuge der Entnazifizierung der Straßennamen werden in München etwa 200 Straßen umbenannt. Darunter befinden sich auch Straßen mit kolonialem Bezug. So werden in Waldtrudering die Admiral-Hipper-Straße in Dresselstraße und die Maerckerstraße in Adelmanstraße umbenannt. Zudem ändert man die Namensklärungen der Itisstraße, der Möwestraße und der Niobestraße. Sie beziehen sich nun nicht mehr auf Kanonenboote sondern auf Tiere und Sagen.

22. Februar 1993 – Beibehaltung des Straßennamens der Von-Trotha-Straße beschlossen

München-Grugge - München-Trudering * Die Beibehaltung des Straßennamens der Von-Trotha-Straße wird im Stadtrat beschlossen. Die zugehörige Namensklärungen wird aber derart geändert, dass diese nicht mehr dem General Lothar von Trotha, sondern dem gesamten



Adelsgeschlecht der von Trotha gewidmet ist.

8. Dezember 2005 – Umbenennung der Von-Trotha-Straße beschlossen

München - München-Trudering * Nach einer erbitterten Redeschlacht beschließt der Kommunalausschuss die Umbenennung der Von-Trotha-Straße in Hererostraße. Die anderen drei strittigen Straßen werden ausgenommen. Doch alle 29 Straßenbenennungen mit kolonialgeschichtlichem Hintergrund werden mit gedenkenden und erläuternden Schildern zur Namensherkunft versehen.

5. Oktober 2006 – Stadtrats beschließt die Umbenennung der Von-Trotha-Straße

München-Graggenau - München-Trudering * Die Vollversammlung des Münchner Stadtrats beschließt die Umbenennung der Von-Throta-Straße in Hererostraße.

11. Juli 2007 – Anwohnerklage gegen Straßenumbenennung abgewiesen

München-Waldtrudering * Das Verwaltungsgericht München weist die Klagen des damaligen Truderinger Bezirksausschuss-Vorsitzenden und weiterer Anwohner zur Umbenennung der Von-Throta-Straße in Hererostraße endgültig ab.

9. November 2007 – Das Baureferat bringt die neuen Straßenschilder Hererostraße an

München-Waldtrudering * Das Baureferat entfernt die alten Straßenschilder „Von-Trotha-Straße“ und bringt dafür die Neuen mit der Bezeichnung „Hererostraße“ an. Sie werden noch einige Zeit beschädigt und beschmiert.
